

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 12=32 (1866)

Heft: 39

Vereinsnachrichten: Provisorische Traktandenliste für die Generalversammlung des eidg.
Offiziers-Vereins am 1. Okt. 1866 in Herisau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feldmanöver begannen Sonntags nach dem Gottesdienst.

Für den Anfang war das Ganze in zwei sich feindlich gegenüber stehende Brigaden eingeteilt; die erste oder Schweizerbrigade, unter dem Kommando des Oberstlieut. Lecomte und den Herren Stabshauptleuten Monod und Loriot als Adjutanten, bildeten die Bataillone Nr. 46 und 50, das Schützenbataillon, bestehend aus den Kompagnien Falquier, Reymond und Glardon, kommandiert durch Herrn Stabsmajor Borgeaud, und sind derselben zugeordnet: eine halbe Batterie Artillerie und eine und eine halbe Dragonerkompanie (von Gerhart und Bachmann).

Der zweiten Brigade, kommandiert durch Herrn Oberstlieut. Tronchin, dem die Herren Stabshauptleute Nasin und Aviolat als Adjutanten zugeteilt sind, bestehend aus dem Bataillon Nr. 70, einer halben Kompanie Dragoner und einem Zug Artillerie, ist die wenig dankbare und schwierige Aufgabe zugeschlagen in minderer Zahl den Feind vorzustellen.

Das Verpflegungswesen für die ganze Division versieht Herr Major Metraux, Kantonskriegskommissär; Kriegskommissär der ersten Brigade ist Herr Hauptmann Maillardet, derjenige der zweiten Brigade Herr Hauptmann Dentan.

Den 23. Abends und 24. des Morgens werden die Gefechtsübungen an den Ufern des Mantua bei Donneloye und Bolley-Magnoux beginnen. Am 24. wird die Schweizerbrigade bis Lucens über Prahins, Denehy und Villars-le-Comte zurückgedrängt. Am 25. wird das Gefecht bei Lucens aufgenommen und die feindliche Brigade endlich bis Milben zurückgedrängt. Den 26. setzt diese Brigade fechtend ihren Rückzug fort durch die Désileen von Jorat, Sottens, Veney u. s. w. bis Challet-à-Gobet, in welcher Gegend noch am 27. die Gefechtsübungen fortgesetzt werden sollen.

Am 28. wird die Division vereinigt, um unter dem Kommando des Herrn Oberst Bontems, mit zwei gleich starken Brigaden einige Divisionsbewegungen auszuführen, bei welchen der Gegner nur durch Falons, die Herr Major von Gulmips zu dirigieren hat, dargestellt wird. Nach beendigtem Manöver soll vor den waadtäudischen Behörden und dem eidgen. Inspektor, Herrn Oberst Meyer, besichtigt werden, um Mittags in Lausanne einzutreffen, wo am gleichen Tag die sämmtlichen Truppen noch entlassen werden sollen.

Die Infanterie ist mit Schirmzelten ausgerüstet und wird während der fünftägigen Dauer der Übung bivakieren; Spezialwaffen und Pferde werden in Kantonements untergebracht.

Provisorische Traktandenliste
für die Generalversammlung des eidg. Offiziers-
Vereins am 1. Okt. 1866 in Herisau.

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung in Freiburg.
2. Ernennung von Stimmenzählern und Uebersezern.
3. Bericht des Präsidenten des Central-Comites.
4. Bericht des Referenten.
5. Rechnungsablage des Kassiers. Ernennung der Rechnungs-Examinatoren.
6. Antrag der Sektion Bern hinsichtlich der Winkelriedstiftung:
„Es möchte durch die Versammlung die Aufstellung einer Spezialkommission beschlossen werden, welche die Organisation einer Massenpetition aus der Armee an die hohe Bundesversammlung in dieser wichtigen An-gelegenheit besorgen soll.“
7. Vorschlag der Sektion Thurgau in der Bekleidungsfrage.
8. Mittheilung der Beschlüsse des eidgenössischen Vereins für allgemeine Volksbewaffnung durch Herrn Oberstlieut. von Erlach.
9. Vortrag über die verschiedenen Hinterladungs-Systeme für Handfeuerwaffen durch Herrn Oberst Burnand.
10. Vortrag über den Krieg von 1856 durch Herrn Oberstlieut. Lecomte.
11. Mittheilung der Urtheile der Preisgerichte.
12. Auswahl der Preisfragen für 1867/68. Wahl der Preisgerichte.
13. Bestimmung des jährlichen Gelbbeitrages an die Gesellschaft.
14. Bestimmung des jährlichen Beitrages an die zwei schweizerischen Militärzeitungen.
15. Bericht der Rechnungs-Examinatoren.
16. Bestimmung des nächsten Festortes und Wahl des neuen Central-Comites.
17. Behandlung allfälliger Vorschläge aus der Mitte der Versammlung.

Taktik der Infanterie, Reiterei und Artillerie.

Von Hauptmann Karl von Egger.

(Fortsetzung.)

Formationen.

Die Formationen müssen sich stets nach dem Terrain und der Schussart des Feindes richten. Z. B. in einem Graben steht man in Linie, in einer Grube in Masse. Während einer Vorrückung muss man besonders in einer offenen Gegend das Bataillon in